

LATEIN-BEGINN IN DER 6. KLASSE

In Cuxhaven am Amandus-Abendroth-Gymnasium möglich

Die 2. Pflichtfremdsprache beginnt in der 6. Klasse. Dabei haben die Schüler die Wahl zwischen Französisch und Latein. Englisch, das in der 3. Grundschulklasse als Fach eingeführt ist, läuft als 1. Fremdsprache ungehindert weiter.

Zu Beginn der 5. Klasse muss jedoch schon die Entscheidung für die 2. Fremdsprache fallen.

Was „nützt“ mir Latein?

Die folgenden Überlegungen sollen den Eltern und Schülern Hinweise und Fingerzeige für die oft schwierige Entscheidung in der Sprachenwahl geben. Genannt werden hier nur Gesichtspunkte der "Nützlichkeit", die für die Wahl des Faches Latein sprechen. Den "verborgenen" Wert des Lateins als europäischer Kultursprache wird man schwerlich in diesen Ausführungen darstellen können. Wir Lateinlehrer sind der Meinung, dass der möglichst frühe Beginn der Fremdsprache Latein für die Schüler sehr förderlich ist, weil er in eine Entwicklungszeit der Kinder fällt, in der sie mit der vorhandenen Neugier auch komplexe Dinge wie den Grammatikunterricht mit Freude bewältigen können.

Latein - Mutter der romanischen Sprachen

Latein ist die Sprache, die die modernen europäischen Sprachen ganz entscheidend gebildet und geprägt hat. Nach der Auflösung des Weströmischen Reiches (476 n.Chr.) entwickeln sich aus der lateinischen Sprache je mit regionaler Färbung die Sprachen Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch. Das Latein selbst lebt weiter als Sprache der Kirche und des Kirchenrechts. Daher bietet Latein einen geeigneten Zugang zu den modernen romanischen Sprachen, zumal Wortbestand und Grammatik aller genannten Sprachen dem Lateinischen verbunden sind.

Latein - "Erzieherin" des Englischen und Deutschen

Beide germanischen Sprachen orientieren sich in der Entstehung ihrer Grammatik und deren Terminologie am Lateinischen, weil dort ein fertiges Gerüst vorlag, das für die Systematik nötig war. 50% des englischen Wortschatzes entstammen der lateinischen Sprache - eine Hinterlassenschaft der römischen Eroberung und Besetzung bis 407 n.Chr., der Christianisierung im Mittelalter und der Normannen, die die französische Sprache mitbrachten. Es ist daher keineswegs unzeitgemäß, Latein möglichst früh und gründlich zu lernen, weil dadurch eine gute Basis für das Verstehen und Erlernen der immer wichtiger werdenden europäischen Sprachen geschaffen wird. Ähnliches gilt für die genauen Kenntnisse der Grammatik, die im Lateinischen vermittelt werden, weil sie eine unabdingbare Voraussetzung für das Verständnis dieser Sprache sind. Die ständige Übung darin, den Aufbau eines Satzes und die Funktion der einzelnen Wörter genau zu beachten, führt dazu, dass man sprachliche Strukturen allgemein besser durchschauen und verwenden kann. So bildet Latein ein Gegenbild zur Muttersprache Deutsch, weil beide Sprachen in ihrer inneren Logik sehr unterschiedlich sind. Gerade in diesem Kontrast lernen Schüler, auf ihre eigene Sprache zu schauen und diese in den europäischen Zusammenhang einzuordnen. Der Umgang mit der fremden und so stark geformten Sprache zwingt geradezu

den Lernenden bei der Übersetzung vom Latein ins Deutsche, mit der eigenen Sprache genau umzugehen. Das hat überaus positive Folgen für das grammatische Verstehen im Deutschunterricht.

Latein - Förderin der Konzentrationsfähigkeit

Die Reizüberflutung, mit der heutige Kinder belastet sind, führt zu Unkonzentriertheit in allen Bereichen. Um im Lateinunterricht erfolgreich mitarbeiten zu können, sind Konzentration, Ausdauer und Abstraktionsvermögen sicherlich in höherem Maße erforderlich als in vielen anderen Schulfächern. Das bietet neben dem hohen Anforderungsgrad aber auch die Chance, der Unkonzentriertheit entgegenzutreten, weil Lateinlernende notgedrungen sorgfältiger und langsamer mit Sprache umgehen müssen und so lernen müssen, zumindest zeitweise auf Reizüberflutung zu verzichten. Schüler dieser Altersgruppe haben aber durchaus Spaß an der Lösung schwierigerer Aufgaben und erwerben dabei Fähigkeiten, die für eine spätere gymnasiale Schullaufbahn von Nutzen sind.

Latein - die Fremdwortschmiede für Wissenschaft und Technik

Schüler, die Lateinkenntnisse besitzen, sind in der Lage, sich schnell Fachbegriffe und Fremdwörter zu erschließen. Nach wie vor nutzen die Wissenschaften Griechisch und Latein als Möglichkeit, neue Begriffe zu schaffen. Viele der Begriffe (z.B. "Computer" und der gesamte Medienbereich) sind -mitunter auf Umwegen- dem Lateinischen entlehnt.

Ist Latein zu schwierig für mein Kind?

Alle Schüler, für die das Gymnasium geeignet ist, können grundsätzlich Latein lernen. Es gibt keine Probleme mit der Aussprache und mit der Rechtschreibung. Für das Lernen der Vokabeln und der Grammatik jedoch braucht man gelegentlich einen langen Atem. Aber das gehört zum Erlernen einer jeden Fremdsprache dazu. Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht die Übersetzung vom Lateinischen ins Deutsche, während die modernen Fremdsprachen auf die Kommunikation in der Fremdsprache bedacht sind.

Informationshinweise

Hier spricht man Latein:

http://www.cirlapa.org/index_2.htm

<http://www.radiobremen.de/nachrichten/latein/>

<http://www.altphilologenverband.de/>

Circulus Latinus Panormitanus

„Nuntii Latini“ von Radio Bremen

Der Deutsche Altphilologenverband

Anmeldung!

Eltern, die ihr Kind für Latein 2. Fremdsprache für den kommenden Jahrgang der Klasse 6 am Amandus-Abendroth-Gymnasium anmelden wollen, können den Antrag dafür jetzt direkt am Amandus-Abendroth-Gymnasium bei der Anmeldung zur 5. Klasse stellen.

Die Lateinlehrer des Amandus-Abendroth-Gymnasiums sind jederzeit bereit, noch offene Fragen zu beantworten.

StAss' Juliane Powlowski

StR' Gesine Schön

OStR Wolfhart Schön, Tel.: (04721) 26541